



STANDORTBEZOGENES FÖRDERKONZEPT

(Kurzfassung)

DER

NÖ ÖKO Mittelschule Pöchlarn

erstellt und überarbeitet vom LehrerInnenkollegium der NÖ ÖKO
Mittelschule Pöchlarn

beschlossen durch das Schulforum am 29.10.2015

Pöchlarn, im März 2021



„Nicht für alle das Gleiche, sondern für jeden das Beste“

An der NÖ ÖKO Mittelschule Pöchlarn ist nicht zuletzt durch den Schwerpunkt „ÖKOLOGIE“ eine umfassende Förderung der SchülerInnen seit vielen Jahren fester Bestandteil des Bildungsangebotes: Die ÖKO Hauptschule – nunmehr NÖ ÖKO Mittelschule Pöchlarn stand und steht für ökologisch nachhaltige und soziale Bildung. Eine ökologisch ausgerichtete Alltagskultur ist erklärtes Erziehungsziel (siehe Leitbild: www.nmspoechlarn.ac.at).

Nachhaltige Umweltbildung durch 3 Prinzipien:

„Learning by Doing“:

- Aktive Teilnahme der SchülerInnen an Entscheidungsprozessen durch Eigeninitiative und verantwortungsbewusstes Handeln. In Gruppen und Einzelarbeit können individuelle Interessen und Begabungen berücksichtigt werden, Teamfähigkeit und soziale Verantwortung vermittelt werden.

z.B.: Betreuung des Brunnenschutzgebietes (Freiraum Schule), Bepflanzen von Schottergruben, Erforschen alter Kulturlandschaften (Rindfleischberg), ÖKO-Wochen, Umweltaktion

„Think global, act local“

- Projekte in Zusammenarbeit mit NGO`s wie zum Beispiel ENU (Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ) zeigen globale Problemstellungen und führen zu örtlichem Handeln.

„No risk, no fun“:

- Entdeckendes, forschendes, experimentierendes Lernen; offenes Lernen; Lernen in der Natur bilden eine ständige pädagogische Herausforderung an die Methodenkompetenz der LehrerInnen und an die unterschiedlichen Kompetenzen der SchülerInnen (Sozial-, Medien-, Sach- und Selbstkompetenz)



Förderungen an der NÖ ÖKO Mittelschule

1. Explizierter Förderunterricht

FÖRDERUNTERRICHT lt. LEHRPLAN /Studentafel

Frühwarnsystem:

Durch rechtzeitiges Wahrnehmen von Defiziten kann ein individuelles Förderprogramm mit den Eltern geplant und eingeleitet werden. Der Lehrer/die Lehrerin informiert mittels Vordruck die Eltern nachweislich über den Leistungsabfall und bittet zu einem **Lehrer-Eltern-Gespräch**.

Förderstunden/Förderunterricht:

- Der Förderunterricht wird in der Regel in **Kursform** am Nachmittag angeboten.
- Ein Lehrer/eine Lehrerin kann eine Förderstunde als BegleitlehrerIn verwenden, um lernschwache SchülerInnen während des Unterrichts zu fördern.
- Sollte es die Unterrichtssituation erlauben, können SchülerInnen während des Unterrichtes im Ausnahmefall und nach Rücksprache mit der Schulleitung aus den Klassen für eine Förderstunde geholt werden.

Förderstunden werden nicht nur bloß zur Schularbeitsvorbereitung, sondern zur allgemeinen Stützung der SchülerInnen verwendet (bei Abgleiten in die grundlegende Ausbildung, Übertritt von VS in die NMS, Nachholen von Lerndefiziten durch Krankheit, Schulwechsel, ...).



2. Fördern durch Individualisieren und Differenzieren

In der **Mittelschule** wird auf die Einzigartigkeit eines jeden Kindes individuell eingegangen. Die verschiedensten Fähigkeiten und Talente werden auf unterschiedliche Weise gefördert, das Teamteaching ist dafür in den Hauptgegenständen eine große Hilfe.

❖ **Differenzierte Lernangebote**

- Unterschiedliche Leistungsniveaus
- Zweiphasen-Schularbeiten
- Pullout-Klassen
- Zusatzangebote, verschiedene Arbeitsblätter, Computerprogramme (GW, GS, BU, ...)
- Kern- und Erweiterungsstoff
- Lernspiele
- Wiederholen des Kernstoffes
- Rücksichtnahme auf Lerntypen
- „Helfersystem“
- Fachvokabeinsatz im „2. Durchgang“
- Wahrnehmung durch schwächere Sinne
- Teamteaching

❖ **Individuelle Arbeitszeit**

- Zusatzbeschäftigung für rasche Arbeiter
- Wochenplan (freie Zeiteinteilung – Pflicht-/Küraufgaben)
- MA – Lernkarten: Aufgaben-Lösung zur Selbstkontrolle auf der Rückseite
- PC – ONLINE Fragebögen
- Unterschiedliches Arbeitstempo zulassen - Wochenplan

❖ **Individuelle Zugänge**

- Aufbereitung des Stoffes für verschiedene Lerntypen (optisch, akustisch, ...); soll Über- und Unterforderung der SchülerInnen verhindern.
- Verschiedene Methoden und Medien
- differenzierte Lernangebote (z.B. Arbeitsblätter, Computerprogramme, iPads, ...)
- indirekte Einteilung der Arbeitszeit (Pflicht- und Küraufgaben)
- Teamteaching



3. Unterschiedlicher Betreuungsbedarf - Umgang mit SES-SchülerInnen (verhaltensauffällige Kinder)

- In **Integrationsklassen** können durch den **Einsatz von kompetentem Fachpersonal** (SonderschullehrerInnen) nicht nur die I-Kinder individuell gefördert werden, sondern auch im Zusammenwirken von unterrichtenden LehrerInnen und den Kindern mit und ohne SPF zusätzliche Synergien erzielt werden (Kinder helfen Kinder, Fördergruppen mit I-Kinder und Kinder ohne SPF, ZweilehrerInnensystem auch in den Realien, ...)

4. Förderliches Lernklima durch

- Kleingruppen in verschiedenen Gegenständen und Förderkursen
- ansprechendes Umfeld
- verschiedene Lernmaterialien
- bestimmte Funktionsräume (Bücherei, Labor) einrichten – Wohlfühlraum
- Entspannungsphasen einlegen (Dramapädagogik)
- Bewegung und Spiele
- SchülerInnenversuche
- Lob, Ermutigung
- Unterricht im Freien
- Humor - Lachen erlaubt
- Gesprächsrunde, Sesselkreis
- diszipliniertes Verhalten zum Schutz anderer SchülerInnen einfordern
- Ideale Raumtemperatur, Lüften
- Entwicklung zur positiven LehrerInnenautoritäten einleiten (Fortbildung)
- Peermediation/StreitschlichterInnen

5. Förderliche Methodenvielfalt: Lernmethoden und Unterrichtsformen

„Wenn der Wind geht, musst du die Segel anders setzen, damit du an das Ziel kommst!“

Lerndesign:

Durch die Installation von Lerndesign in der Mittelschule und durch das Engagement des Lerndesigners/der Lerndesignerin werden der **Methodenvielfalt** breite Aufmerksamkeit gewidmet.



Er/sie ist Teil der Mittelschul-Entwicklung und gestaltet mit dem LehrerInnenkollegium neue Lern- und Unterrichtsprozesse.

Die Mittelschule will eine neue Qualität im Lernen und Lehren sicherstellen. An unserer Schule gibt es daher als bewusste Methode zur Förderung unterschiedlicher Begabungen bzw. als Hilfe bei Lerndefiziten, die phasenweise eingesetzt werden:

- Frontalunterricht, Projektorientierter Unterricht, Projekt
- Gruppenarbeit, Partnerarbeit und Einzelarbeit
- Freilandunterricht
- offenes Lernen, Wochenpläne
- Einsatz von Spielen (Spiele zum Aggressionsabbau, ...), Lernprogrammen (EDV), Konzentrationsspiele, Bewegungsphasen
- Stationsbetrieb
- unterschiedliche Sitzordnungen (Sesselkreis, neuer Sitznachbar, U-Form)
- Unterricht mit musikalischen Impulsen
- Experiment, Trial & Error, Learning by Doing
- Methoden nach Klippert, Dramapädagogik

6. Die Leseförderung stellt eine wesentliche Fördermaßnahme dar

„Lesen können heißt leichter lernen können“

Leseförderung wird erreicht durch:

- eine sehr gut ausgestattete Schulbibliothek
- bewusste Leseförderung in allen Gegenständen
- Aktivitäten rund um das Lesen (Lesungen durch Jugendbuchautoren, Aktion „Lesefit“ - zusätzliche Leseförderung durch fächerübergreifende Themen, Lesenacht, Leserallye mit VS, Lesekino)
- Lese- und Literaturworkshops
- Bereitstellen von alters- und geschlechtsspezifischer Klassenlektüre
- Jahreszeitliche und thematische Schwerpunktsetzungen als Leseanregung (Lesen gegen Gewalt, Weihnachtsgeschichten, ...)
- Lesetagebuch, Buchausstellungen und Buchpräsentationen
- „Salzburger Lesescreening“ als Analyse der Lesefertigkeiten für weitere Maßnahmen



7. Förderung von Kindern mit nichtdeutscher Muttersprache

- Förderstunden nach Bedarf und Ressourcen für außerordentliche SchülerInnen mit nichtdeutscher Muttersprache
- Unterstützung durch das Teamteaching in der Mittelschule
- Übungs-/Zusatzaufgaben mit einfachen Inhalten in den Hauptgegenständen
- reduzierter Merkstoff in Realien
- Helfersystem – SchülerInnen helfen SchülerInnen

8. Begabungsförderung

Seit der Umsetzung der NMS gibt es an der NÖ ÖKO Mittelschule Pöchlarn den schulautonomen Pflichtgegenstand „**Spezielle Interessens- und Begabungsförderung (IBF)**“

1. Treffpunkt Lernatelier (IBF LA): 5./6. Schulstufe:

1.Klasse/5.Schulstufe	BSP -Zirkus	Bildende Kunst	Gesunde Ernährung
2.Klasse/6.Schulstufe	Töpfern	Bildende Kunst	Digitale Grundbildung

2. Arbeitsgemeinschaft (IBF ARGE): 7. Schulstufe:

Schwerpunkt	7. Schulstufe
1) lebenskundlich - sozial	ARGE sozial - Philosophie <i>Vom Zusammenleben in unserer Gesellschaft</i> z.B. : soziales Lernen (Peermediation – Streitschlichter)
2) fremdsprachlich	Conversation Verbessern der sprachlichen Fertigkeiten durch verstärkten Dialog in Englisch



3) naturwissenschaftlich

ARGE Entdecken & Erforschen

Die fünf "E" der Naturwissenschaft: Erfahren, Erforschen, Erkennen, Erkunden, Experimentieren
z.B. Protokollieren, Kartierungen, statistische Methoden (Bienen – Honigbiene und andere, Nisthilfen f. Vögel, ...)

Zusätzliche Angebote an der NÖ ÖKO Mittelschule Pöchlarn:

- Förderungen von begabten SchülerInnen durch mehr Lernangebote im Teamteaching
- Differenzierung in Gegenständen (BU-Ökologie), bei Projektarbeiten (SchülerInnen arbeiten an einem Spezialthema selbstständig und selbstverantwortlich)
- Wettbewerbe und Teilnahme an Olympiaden (Känguru, English Olympics, ...)
- Bereitstellen von Lernmaterialien (z.B. Buchmaterialien)
- leichter Zugang zum PC, Zugang zu Tablets
- Bereitstellen von genügend Zeit (zum Forschen, Experimentieren)
- Innere – und/ oder äußere Differenzierung (unterschiedliche Angebote und räumliche Trennung)
- Nachmittägliche Lernbetreuung

Offenes Lernen

Besteht aus Pflichtarbeiten und frei gewählten Aufgabenstellungen

9. Förderliche Maßnahmen an den Nahtstellen

1. Nahtstellenkonferenzen:

Im Mai/Juni werden bei einer Nahtstellenkonferenz die SchülerInnen der 1. Klassen des folgenden Schuljahres vorgestellt. Dabei werden Stärken/Schwächen/familiäre Umstände der SchülerInnen angeführt. Hilfreiche Förderungen (kognitiv, sozial) werden besprochen.

Im Oktober/November treffen sich die LehrerInnen zu einer weiteren Nahtstellenkonferenz, um die ersten beiden Monate der Mittelschul-Anfänger rückblickend zu analysieren.



Weitere Themen:

Schülerzahlentwicklung, Neuerungen an den Schulen, Beförderung der Kinder mit dem Schulbus, schulische Nachmittagsbetreuung, Abstimmen von Unterrichtsinhalten, Tag der offenen Tür, Lesen, ...

Teilnehmer:

- a. die DirektorInnen der Sprengelvolksschulen (Artstetten, Erlauf, Klein Pöchlarn, Pöchlarn), die KlassenlehrerInnen der 4. Klassen der Volksschulen
- b. der Direktor der NÖ ÖKO Mittelschule Pöchlarn
die künftigen KlassenvorständInnen der 1. MS - Klassen, die KoordinatorInnen, interessierte LehrerInnen der NÖ ÖKO Mittelschule Pöchlarn

2. SchülerInnenbezogene Klassenvorstandsstunde

Seit dem Schuljahr 2015/16 widmet man sich mit der verbindlichen Übung „schülerInnenbezogenen Klassenvorstandsarbeit“ noch intensiver der Nahtstellenproblematik. Dem Klassenvorstand/der Klassenvorständin wird für das Eingewöhnen in den ersten Schulwochen, für das Ankommen in der Mittelschule Pöchlarn, für Alltagsprobleme aller Art ausreichend Zeit zur Verfügung gestellt. Zusätzlich werden Methoden trainiert, der Coolplan vorgestellt, der Klassenrat einberufen und darüber hinaus Themen aus der Verkehrserziehung, der Medienkunde und des Umweltschutzes behandelt. Insgesamt wird das Kind behutsam an die neue Schulumgebung geführt, in seiner persönlichen Entwicklung gefördert und gleichzeitig andere Unterrichtsgegenstände von der administrativen Schülerarbeit entlastet.

3. Elternabende an den Sprengelvolksschulen/oder für die Sprengelvolksschulen

Die Eltern und Kinder werden über das Bildungskonzept (Leitbild, Schulprofil) der NÖ ÖKO Mittelschule Pöchlarn informiert.

4. Tag der offenen Tür

Die Eltern und Kinder werden durch die Schule geführt und können an einigen Unterrichtseinheiten aktiv oder beobachtend teilnehmen.



5. Nahtstellenlehrer in VS des MS Sprengels

Englisch Förderung in den Volksschulen durch Native Clint Lishman; er unterrichtet 2 Wochenstunden Englisch in den 4 Volksschulen des MS Sprengels

6. Nahtstellen zu weiterführenden Schulen/Lehre

- Zusammenarbeit mit der Partnerschule „Schulzentrum Ybbs“ (HAK/HAS und IT – HTL)
- SchülerInnenberatung durch SchülerInnenberater („Tag der offenen Tür“ an diversen Schulen, SchülerInnengespräche)
- „Top-Talentecheck“ der NÖ Landesakademie und Aktion „Frag Jimmy“ der Wirtschaftskammer NÖ
- Berufsorientierung durch integrierte Unterrichtsinhalte in den 3. und 4. Klassen
- Betriebsbesuche
- Beratungsseminare, durch Professionisten, finanziert von Bankunternehmen
- Vorbereitung für Aufnahmeprüfungen
- SchülerInnen an weiterführenden Schulen stellen ihre Schule vor (zb. HLUW Ysper)

10. Zusätzliche Förderangebote wie Freigegegenstände und unverbindliche Übungen

Unverbindliche Übungen und Freigegegenstände bereichern das umfangreiche Bildungs- und Förderangebot:

Freigegegenstände						
ÖKOLOGIE	2	2	2	1	7	für SchülerInnen im Schwerpunkt ÖKOLOGIE
Informatik	1 (für alle)	1	1	1	4	für SchülerInnen im Schwerpunkt „Plus“



Unverbindliche Übungen

Informatik	0	1	1	1	Für alle SchülerInnen möglich, für Kinder der 1. Klassen dringend empfohlen!
Neigungsgruppe Schulfußball	2	(2)*	(2)*	(2)*	2 Wochenstunden für alle Kinder, Schwerpunkt Schülerliga
Neigungsgruppe Volleyball	1	(1)*	(1)*	(1)*	2 Wochenstunden für alle Kinder, Schwerpunkt Schülerliga
Neigungsgruppe Sport & Spiel	1	(1)*	(1)*	(1)*	alle Klassen, 2 Wochenstunden, Kursform

(...)* Klammer bedeutet 2 Wochenstunden für alle 4 Jahrgänge

Sport-Workshops zum Schulschluss mit Trend- und Freizeitsportarten.

11. Ganztägige Schulform

An der NÖ ÖKO Mittelschule Pöchlarn wird die **schulische Nachmittagsbetreuung** angeboten. Diese wird von den Eltern je nach Bedarf gewählt und entspricht den Vorschriften der NÖ Landesregierung.

Durch den Einsatz von einer **Nachmittagsbetreuerin** (von 12.30 – 17.00 Uhr) und mind. **einem Lehrer/einer Lehrerin** für GLZ kann eine intensive und förderliche Lern- und Hausübungsbegleitung erfolgen.

Abwechslungsreiche Freizeitangebote ergänzen die Nachmittagsbetreuung.

Pöchlarn, im März 2021